Gummersbacher Zeitung

Bezugspreis: Durch die Boten: das Vierteljahr 2,25 M.; für 1 Monat 75 Pfg., einschl. Traggeld; durch die Post vierteljährlich: am Postschalter abgeholt 2.— M., ins Haus gebracht 2,42 M.

Verantwortlicher Schriftleiter: Z. V.: Alban Riedel in Gummersbach

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach.

71. Jahrgang.

Verbreitetstes Tageblatt in dem industriereichen oberbergischen und homburgischen Bezirk.

Anzeigenpreis: die gewöhnliche Spaltzeile oder deren Raum 15 Pfg., oberhalb des Anzeigenstriches die Spaltzeile oder deren Raum 50 Pfg.

Drucker und Verleger: Friedr. Luyken (Inh.: Otto Waelde in Gummersbach.

Amtlicher und General-Anzeiger der Bürgermeistereien Gummersbach, Bergneustadt-Stadt, Bergneustadt-Land, Drabenderhöhe, Gimborn, Marienberghausen, Marienheide, Nümbrecht, Ründeroth und Wiehl.

№ 125. | Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. | **Freitag, den 29. Mai** | Schluß der Anzeigen-Annahme: für kleine Anzeigen 7½ Uhr morgens, größere Tags zuvor abends 5 Uhr. | **1908.**

I. Das öffentliche Vereinsrecht.

Von J. . . ß.

(Nachdruck verboten.)

Nach der Verfassung des deutschen Reiches vom 16. April 1871 unterliegen die Bestimmungen über das Vereinswesen der Beaufsichtigung und der Gesetzgebung seitens des Reiches. An Versuchen, ein gemeinsames, für ganz Deutschland gültiges Vereinsrecht zu bekommen, hat es im Verlaufe der letzten 40 Jahre nicht gefehlt. Trotzdem hat das Vereinswesen in öffentlich-rechtlicher Beziehung eine einheitliche Regelung nicht erfahren, sodaß die einzelnen, äußerst verschiedenen und überlebten landesgesetzlichen Bestimmungen dafür nach wie vor in Kraft blieben.

Erst durch das **Vereinsgesetz** vom 19. April 1908, welches **am 15. Mai 1908 in Kraft getreten ist,** ist es gelungen, diese landesgesetzlichen Vorschriften zu beseitigen und **für das ganze deutsche Reich** das Vereins- und Versammlungsrecht in öffentlich-rechtlicher Beziehung einheitlich zu regeln.

Mit dem Vereinsgesetz ist ein großer Schritt vorwärts getan. Vom nationalen Standpunkte aus ist es freudig zu begrüßen, daß ein Reichsgesetz die große Menge von einander sehr abweichender, nicht mehr zeitgemäßer, den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechender Sondergesetze der einzelnen Bundesstaaten für Vereine und Versammlungen beseitigt hat.

Die Bildung von Vereinen ist frei und von polizeilicher Genehmigung nicht abhängig. Die allgemeine Vereinsfreiheit erstreckt sich auf alle Vereine ohne Unterschied.

Eine **Festlegung des Begriffes „Verein"** enthält das Vereinsgesetz nicht.

Nach der bisherigen Rechtsprechung ist als ein „Verein" jede dauernde Vereinigung mehrerer Personen zur Verfolgung bestimmter, gemeinschaftlicher Zwecke unter einer Leitung anzusehen. Zu dem Begriff „Verein" gehört als wesentliches Merkmal die "Dauer" im Gegensatze zur Versammlung, welche einen vorübergehenden Charakter an sich hat.

Zur **Mitgliedschaft und Teilnahme an Vereinen** sind nach dem Vereinsgesetz sowohl **Frauen** als auch jugendliche Personen befugt. Mitglieder von politischen Vereinen dürfen jedoch nicht sein Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Außerdem ist die Teilnahme an politischen Vereinen nach dem Reichsmilitärgesetz vom 2. Mai 1874 den zum aktiven Heere gehörigen Militärpersonen untersagt.

Nach dem Vereinsgesetz haben alle Reichsangehörigen ohne Unterschied des Geschlechts das Recht, zu Zwecken, die den Strafgesetzen nicht zuwiederlaufen, Vereine zu bilen. Ein Verein, dessen Zweck den Strafgesetzen zuwiderläuft, kann aufgelöst werden. Unter die Strafgesetze fallen alle Strafrechtsbestimmungen, auch wenn sie nicht in die Form des Gesetzes gekleidet sind, also auch polizeiliche Beschränkungen, welche die Polizei im Rahmen ihrer allgemeinen Aufgaben einzelnen Vereinen auferlegen kann. Ferner fallen darunter die Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches über die strafbaren Verbindungen.

Nach § 127 des Reichsstrafgesetzbuchs ist strafbar, wer unbefugterweise einen bewaffneten Haufen bildet oder befehligt oder eine Mannschaft, von der er weiß, daß sie ohne gesetzliche Befugnis gesammelt ist, mit Waffen und Kriegsbedürfnissen versieht, und derjenige, welcher sich einem solchen bewaffneten Haufen anschließt. Strafbar ist weiter nach § 128 des Reichsstrafgesetzbuchs die Teilnahme an einer Verbindung, deren Dasein, Verfassung oder Zweck vor der Staatsregierung geheim gehalten werden soll, oder in welcher gegen unbekannte Obere Gehorsam oder gegen bekannte Obere unbedingter Gehorsam versprochen wird. Ferner ist strafbar nach § 129 des R.-St.-G.-B. die Teilnahme an einer Verbindung, zu deren Zwecken oder Beschäftigung gehört, Maßregeln der Verwaltung oder die Vollziehung von Gesetzen durch ungesetzliche Mittel zu verhindern oder zu entkräften.

Das Vereinsgesetz unterscheidet nur zwischen Vereinen, welche eine Einwirkung auf politische Angelegenheiten bezwecken (**politische Vereine**) und zwischen Vereinen, welche eine Einwirkung auf politische Angelegenheiten nicht bezwecken (nicht politische Vereine).

Viele Abhandlungen sind schon über den Begriff „politisch" geschrieben, und viele Urteile haben sich über diesen Begriff ausgesprochen. Trotzdem ist es noch niemand gelungen, ihn so genau zu bestimmen und in der Auslegung so eng zu begrenzen und festzulegen, daß er alle Zweifel ausschließt, und nicht selten werden sich bei Prüfung der Frage, ob ein Verein eine Einwirkung auf „politische Angelegenheiten" bezweckt, Meinungsverschiedenheiten und Schwierigkeiten ergeben.

Vorläufig bleibt für die Begriffsbestimmung **„politische Angelegenheiten"** die bisherige Rechtsprechung maßgebend. Der Zweck eines Vereins ist darnach ein politischer, wenn er Angelegenheiten in den Kreis seiner Erörterung und Beratung zieht, welche den Staat betreffen, und zwar Verfassung, Verwaltung, Gesetzgebung des Staates, die staatlichen Rechte der Bürger und die internationalen Beziehungen der Staaten zu einander. Auch alle diejenigen Angelegenheiten, welche unter den Begriff der Staatswissenschaft im weiteren Sinne fallen, z. B. Fragen der Volkswirtschaft und der Sozialpolitik, sind als politische Angelegenheiten anzusehen.

Vereine, welche inbetreff der sozialen Fragen des öffentlichen Lebens auf Gesetzgebung und staatliche Verwaltung einzuwirken bestreht sind, welche eine Aenderung sozialer Zustände herbeizuführen sich angelegen sein lassen, z. B. Regelung der Sonntagsruhe, Besserung der Arbeitsverhältnisse u. a., verfolgen sozialpolitische Zwecke und sind politische Vereine im Sinne des Vereinsgesetzes.

Ob ein Verein als „politischer Verein" zu betrachten ist, dafür wird in erster Linie der Vereinszweck im engeren Sinne ausschlaggebend sein, d. h. der eigentliche, bei der Gründung und nach der Satzung beabsichtigte Vereinszweck. Rechtlich zulässig ist jedoch, wenn ein Verein auch nur einmal gelegentlich eine Einwirkung auf politische Angelegenheiten bezweckt, ihn den Bestimmungen für die politischen Vereine zu unterwerfen.

Nur politische Vereine unterliegen den Bestimmungen des Vereinsgesetzes; sie müssen einen **Vorstand** und eine **Satzung** haben. Der Vorstand kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Ueber die Wahl des Vorstandes sind im Vereinsgesetz keine Bestimmungen getroffen.

Der Vorstand ist verpflichtet, binnen einer Frist von 2 Wochen nach Gründung der Vereins die Satzung sowie das Verzeichnis der Mitglieder **des Vorstandes** der für den Sitz des Vereins zuständigen Polizeibehörde einzureichen. Ein Verzeichnis der Mitglieder des Vereins ist nicht abzuliefern. Die Satzung muß insbesondere Namen, Sitz und Zweck des Vereins enthalten. Ueber die erfolgte Einreichung ist eine kostenfreie Bescheinigung zu erteilen. Ebenso ist jede Aenderung der Satzung sowie jede Aenderung in der Zusammensetzung des Vorstandes binnen einer Frist von 2 Wochen nach dem Eintritte der Aenderung anzuzeigen. Die Satzung sowie die Aenderungen sind in deutscher Fassung einzureichen. Ausnahmen von dieser Vorschrift können von der höheren Verwaltungsbehörde zugelassen werden.

Personenmehrheiten (**Wahlvereine,** Komitees, Ausschüsse u. a.), die vorübergehend zusammentreten, um im Auftrage von Wahlberechtigten Vorbereitungen für bestimmte Wahlen zu den auf Gesetz oder Anordnung von Behörden beruhenden öffentlichen Körperschaften (Reichstag, Landtage, Vertretungen der Provinzen, Kreise, Gemeinden, Kirchengemeinden, Gewerbegerichte, Kaufmannsgerichte u. a.) zu treffen, gelten vom Tage der amtlichen Bekanntmachung des Wahltages bis zur Beendigung der Wahlhandlung nicht als politische Vereien. Dagegen gelten ständige Wahlvereine und ständige sogen. Wahlkomitees als politische Vereine.

Unberührt vom Vereinsgesetz bleiben die Vorschriften des Landesrechts über **kirchliche und religiöse Vereine** sowie über geistliche Orden und Kongregationen.

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des Vereinsgesetzes über das öffentliche Vereinsrecht sind mit Geldstrafen bis zu 150 Mk. oder entsprechender Haft bedroht.

× Zur Förderung des landwirtschaftlichen Rechnungswesens.

Das wachsende Bedürfnis nach einer geregelten Buchführung war für die Landwirtschaftskammer der Rheinprovinz die Veranlassung, zur Hebung und Förderung des landwirtschaftlichen Rechnungswesens eine Buchstelle zu errichten. Sie hat sich hauptsächlich folgende Aufgaben gestellt:

1. diejenigen Landwirte, die ihre Bücher selbst führen wollen, durch Abhalten von theoretisch-praktischen Buchführungskursen mit der landwirtschaftlichen Rechnungsführung vertraut zu machen, die Bücher auf richtige Eintragung der Wirtschaftsvorgänge zu prüfen, die Anfertigung des Jahresabschlusses und der Steuererklärung zu übernehmen und in allen Buchführungsfragen Auskunft zu erteilen; 2. für solche Güter, deren Besitzer nicht in der Lage sind, selbst Buch zu führen, die Führung der Wirtschaftsbücher zu übernehmen; 3. die in den Wirtschaftsbüchern enthaltenen wichtigsten Zahlenangaben in einer Wirtschaftsstatistik zusammenstellen und sie allgemein für die Landwirtschaft nutzbar zu machen.

Für die Inanspruchnahme der Buchstelle werden Gebühren nach einer noch genauer festzustellenden Gebührenordnung erhoben. Vorläufig werden folgende Gebühren berechnet:

1. bei Führung der Bücher einschließlich Inventuraufnahme und Jahresabschluß wird eine Grundgebühr erhoben, die von Fall zu Fall vereinbart wird, ferner ein Zuschlag von 20 Pfennig für 1 Morgen nutzbarer Fläche; 2. für Uebernahme des Jahresabschlusses werden mäßige Gebühren erhoben, die nach Umfang und Art der aufgewandten Arbeit und der erwachsenen Kosten berechnet werden; 3. die Prüfung der Bücher auf richtige Eintragung erfolgt vorerst kostenlos; ebenso wird Auskunft in Buchführungsfragen bis auf weiteres unentgeltlich erteilt.

Für die Buchstelle ist ein eigener Geschäftsführer angestellt. Da der 1. Juli der geeignetste Termin für den Beginn des Rechnungsjahres ist, so kommt die dankenswerte Anregung gerade zur rechten Zeit.

Tagesgeschichte.

& **Berlin,** 28. Mai. Der Kaiser wurde am heutigen Himmelfahrtstage zurückerwartet. In Pröckelwitz hat der Monarch etwa 25 Rehböcke geschossen, darunter den 400. Bock während seines Jagens in Pröckelwitz überhaupt.

× — Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Ein hiesiges Mittagsblatt behauptet, es sei beabsichtigt, dem Kaiser im Herbst eine Reichsdotation von zehn bis zwölf Millionen Mark zuzuwenden. Dem zu erwartenden Widerruf erklärt das Mittagsblatt im voraus, es werde sich dadurch nicht anfechten lassen; es gebe Lagen, in denen dementiert werden müsse, auch wenn die Nachricht wahr sei. Wir lassen es dahingestellt, ob solche Lagen eintreten können. Im vorliegenden Falle liegen die Dinge jedenfalls so, daß die Meldung mit aller Bestimmtheit für unwahr erklärt werden kann. Der Reichstag wird sich nicht mit der Dotation für Se. Majestät zu befassen haben. Damit erledigt sich auch die Annahme, daß der Blockpolitik durch dieses Gerücht Verlegenheiten bereitet werden.

& — Die Beratungen der in Berlin versammelten Bankkommission machen gute Fortschritte und werden in etwa vier Wochen beendet sein. Ueber das voraussichtliche Ergebnis wird den „Münchn. Neuest. Nachr." aus unterrichteten Kreisen geschrieben: Schon heute läßt sich sagen, daß grundstürzende Aenderungen der deutschen Bank- oder Währungsverfassung nicht eintreten werden. Auch die Befürchtung, daß der Bimetallismus (Gold- und Silberwährung) in irgend einer Form seinen Einzug in Deutschland halten werde, erscheint nach dem bisherigen Gang der Verhandlungen völlig ausgeschlossen.

§ — Der neue Taler soll vor dem neuen 25-Pfennigstück in Verkehr kommen. Mit seiner Ausprägung wird sofort begonnen.

& — Der Kreuzer „Emden" ist am Dienstag als neuester in Danzig vom Stapel gelaufen. Die Taufrede hielt der Emdener Oberbürgermeister.

§ — Die „Berl. Korresp." schreibt: Nachdem nunmehr der Weidegang des Viehs begonnen hat und damit die Gefahr der Uebertragung der Maul- und Klauenseuche auf inländische Viehbestände und die Verwendung von Heu und Stroh in der Landwirtschaft wesentlich herabgemindert ist, steht in naher Zeit die Aufhebung des Einfuhrverbots für diese Futtermittel bevor, die für den Pferdebestand der westlichen Landesteile nicht zu entbehren sind.

* **Danzig,** 29. Mai. Der Kaiser traf gestern vormittag 10½ Uhr, von Pröckelwitz kommend, auf dem Bahnhof Langfuhr ein.

Der ist der Glücklichste, er sei ein König oder ein Geringer, dem im eigenen Hause Wohl berettet ist.

* * *

Jolanda und Salomea.

Roman von Erich Friesen.

9 (Nachdruck verboten.)

Auch heute wieder haben die beiden Brüder, wie jetzt so oft, eine lange Unterredung „unter vier Augen". Auch heute wieder scheinen sie, wie gewöhnlich, verschiedener Meinung zu sein.

Als Bernardo das Arbeitszimmer seines älteren Bruders verläßt, wendet er sich noch einmal auf der Schwelle um.

„Also du willst wirklich nicht, Umberto?"

„Nein."

„Das ist der reine Eigensinn. Bedenke nur — eine halbe Million! Welch ein Vorteil für unser Geschäft!"

„Ich sagte dir schon, Bernardo — ich gebe meine Hände nicht wieder zu so etwas her. Das eine Mal, daß ich es tat, hat mir —"

Hastig tritt Bernardo in das Zimmer zurück und schließt die Tür. Seine Brauen sind finster zusammengezogen.

„Schweig!" zischt er. „Willst du uns ins Unglück stürzen? Die Wände haben Ohren! . . . Wenn zum Beispiel dein Herr Schwiegersohn, der Staatsanwalt —"

Ein müder, unsäglich trauriger Ausdruck breitet sich auf den weichen Zügen des alten Mannes aus. Noch tiefer senkte er das graue Haupt, als drücke ihr eine schwere Last zu Boden. Sein Atem geht hastig und stoßweise.

Beunruhigt legt Bernardo die Hand auf den Arm des augenscheinlich schwer Leidenden.

Doch mit einer stumm-beredten Geste bittet der Marchese Umberto den Bruder, sich zu entfernen.

Als Bernardo die Tür hinter sich zugezogen hat, verharrt Umberto noch eine Zeitlang still, in sich versunken, auf derselben Stelle. Er ist totenbleich. Seine Lippen zittern.

Nach und nach löst sich die Starrheit von seinem Körper.

Langsam schreitet er auf seinen eichengeschnitzten Schreibtisch zu, sich dabei stützesuchend an den Möbeln entlang tastend.

Vor der Photographie einer auffallend schönen Dame, deren große Augen hochmütig aus dem goldenen, mit Rubinen verzierten Rahmen blicken, bleibt er stehen. Ein fast anbetender Ausdruck verklärt seine müden Züge, als er die Photographie in die Hand nimmt und sie lange anschaut — lange — lange.

„O, meine Claudia!" murmelt er fast schluchzend in sich hinein. „Wenn ich die Gewissensbisse nicht mehr ertragen kann, wenn ich glaube, umsinken zu müssen vor Scham und Reue, dann flüchte ich zu dir — zu dir, für die ich zum Verbrecher wurde. Dein Anblick hebt mich wieder empor aus dem Staube. Das Bewußtsein, dir deine letzten Lebenstage vergoldet zu haben, stärkt mich und macht mich fähig, mein Kreuz bis ans Ende zu tragen. O, meine Claudia! Meine Claudia!"

Leichte Schritte wecken ihn aus seiner schmerzlichen Versunkenheit.

Hastig fährt er sich mit der zitternden Hand über die Augen.

Dann stellt er die Photographie wieder an ihren gewohnten Platz.

Als gleich darauf Jolanda, frisch und lieblich wie stets, eintritt, findet sie ihren Vater anscheinend in ein wissenschaftliches Werk vertieft, am Fenster sitzen. Sein Gesichtsausdruck ist ruhig; lebhafte Röte färbt seine Wangen.

Erleichtert atmet Jolanda auf. Seit Onkel Bernardo ihr mitgeteilt, daß ihr Vater leidend, ja schwer leidend sei, beobachtet sie ihn angstvoll.

Doch sie findet keine beunruhigenden Symptome. Ach, sie ahnt nicht, welche Anstrengung es dem alten Manne kostet, seinem Kinde stets ein gleichmäßiges, zufriedenes Gesicht zu zeigen; ahnt nicht, daß die augenblickliche, fast übergesunde Röte nur die Reaktion der vorherigen geisterhaften Blässe ist, daß das vorhin fast stockende Herzblut jetzt mit doppelter Geschwindigkeit zu Kopfe steigt.

„Lieber Vater!" schmeichelt sie, indem sie den Arm um den Hals des alten Mannes legt und ihre runde Wange an seine eingefallene schmiegt. „Ich sah vorhin Onkel Bernardo mit rotem Kopfe dein Arbeitszimmer verlassen. Ich fürchtete schon Meinungsverschiedenheiten. Du hättest dich vielleicht aufgeregt —"

Wieder umspielt jenes rührend traurige, fast hilflose Lächeln die Lippen des Marchese.

„Nein, mein Kind. Im Gegenteil. Onkel Bernardo hat mir einen trefflichen Vorschlag gemacht. Er hat bei mir ein gutes Wort für dich eingelegt."

„Ein gutes Wort? Für mich?"

„Ja, mein Kind. Er meint, es sei grausam von mir, den Tag deiner Vermählung ins Ungewisse zu verschieben, nur weil ich mich noch nicht entschließen kann, dich von mir zu lassen."

Lebhafte Röte steigt in Jolandas ohnehin frische, rosige Wangen.

„Nun? — Und du?" forscht sie eifrig.

„Er hat mich überzeugt, mein Kind. Ich lege eurer baldigen Vermählung nichts mehr in den Weg. Stelle den Tag mit deinem Vittorio fest, je eher, desto besser."

Jolanda ist überglücklich. Ihre lebhafte, frisch und ursprünglich empfindende Natur drängt sie, dem geliebten Mann so bald wie möglich anzugehören, und trotz ihrer innigen Liebe zum Vater sehnt sie von ganzem Herzen den Tag ihrer Vermählung herbei.

Um so größer ist jetzt ihr Jubel. In echt mädchenhafter Freude tanzt sie im Zimmer umher — unter Lachen und Singen, und der alte Mann freut sich an dem Glück seines Kindes, dabei seine eigenen Sorgen und Schmerzen vergessend. —

Die kleine Mißstimmung, die sich an jenem Tage zwischen die Verlobten gedrängt, an welchem Salomea Belloni der jungen Marchesina ihre trübe Lebensgeschichte erzählt, ist noch nicht ganz geschwunden, trotzdem bereits mehr denn eine Woche vergangen.

Aeußerlich ist freilich alles beim alten geblieben. Tagtäglich kommt der junge Staatsanwalt wenigstens auf ein Stündchen in den Palazzo Bonmartino und scherzt und lacht mit seiner Braut.

Und doch fühlen beide im tiefsten Innern, eine leichte Wolke hat sich zwischen sie geschoben, die den freien Blick von Seele zu Seele wie mit einem Schleier verhüllt.

Mehr als die unbefangene Jolanda leidet ihr Bräutigam unter dieser leichten Verstimmung.

Vittorio Graziano ist ein ganz eigenartiger Charakter. Ehrenmann durch und durch, beseelt von einem fast starren Pflichtgefühl und strengsten Grundsätzen, neigt seine überaus skeptische Natur leicht zum Mißtrauen. Und dieser Skeptizismus treibt ihn oft mit unwiderstehlicher Gewalt dazu, sobald er bei irgend einer Sache auch nur einen Schimmer von Unwahrscheinlichkeit, von Verstecktheit oder Heimlichkeit entdeckt, diesem Schimmer nachzuspüren, bis er den Ursprung ergründet.

Schon als Kind brachte er durch seine Gründlichkeit, seinen außergewöhnlichen Spürsinn, die Mutter oft der Verzweiflung nahe. Kein unbedacht hervorgesprudeltes Wort, keine noch so harmlose Bemerkung, kein bedeutungsvoller Blick entging seinem kindlichen Ohr und Auge. Er dachte, grübelte, fragte und forschte, kombinierte und zergliederte, bis er der für ihn mysteriösen Sache auf den Grund gekommen war.

Dann erst hatte er Ruhe.

Daß dieser so eigenartig veranlagte Jüngling sich die Juristerei als Lebensberuf erwählte, ist unter solchen Umständen wohl natürlich. Sorgfältig gehüteten Geheimnissen nachzuspüren, verworrene Fäden entwirren und wieder zusammenspinnen, kniffeliges Belastungsmaterial sammeln und zu einem klaren Ganzen zusammenfügen — das bildete seit Jahren den Traum des Jünglings.

Was man diesen ernsten, fast schweigsamen Mann vom ersten Augenblick ihrer Bekanntschaft an zu der reizenden Marchesina Jolanda Bonmartino hinzog, war ihre vollkommene Unbefangenheit, ihre natürliche und offene Art, sich zu benehmen. Bei ihr gab es nichts Verstecktes, nichts Berechnendes, nichts Geheimnisvolles.

Gerade der vollständige Gegensatz in den Naturen der Verlobten bildete neben ihrer aufrichtigen Neigung zu einander bisher das festeste Bindemittel zwischen ihnen.

Um so peinlicher berührte Vittorio Graziano jene plötzliche Erkenntnis, daß es in der Seele seiner Braut ein Winkelchen gibt, das er nicht kennt, daß augenscheinlich auch diese heiter-offene Mädchennatur etwas zu verbergen hat.

Wiederholt schon schwebte ihm die Frage auf den Lippen, warum sie ihn damals, als er sich nach dem Grunde ihrer Verstimmung erkundigt, so bestimmt zurückgewiesen; was es sei, daß ihr klares Auge seitdem sich öfter wie mit einem Schleier überziehe?

Doch immer wieder bebte er davor zurück. Es widerstrebt ihm, die Geliebte durch unerwünschte Fragen zu verletzen.

Heute jedoch treibt es ihn mit Allgewalt zu einer Aussprache mit seiner Braut.

Es ist ein trüber, gewitterschwüler Tag. Dunkle Wolken ballen sich zusammen — eine seltene Erscheinung am sonnenlichen römischen Himmel.

Früher als sonst steigt er die breite Marmortreppe zum Palazzo Bonmartino empor. Es drängt ihn mächtig, seine Braut zu umarmen, in ihr klares, reines Auge zu blicken, ihren festen warmen Händedruck zu fühlen. —

Mit ihrer früheren jubelnden Herzlichkeit — ach, in den letzten Tagen erschien sie dem jungen Mann weniger innig, weniger unbefangen! — eilt Jolanda ihm entgegen.

Stürmisch zieht sie ihn hinein in den kleinen Eck-salon, der, ganz in rosa und dunkelrot gehalten, so recht ein Plauderecken für Herzensergüsse eines Brautpaares ist.

Voll Entzücken ruht sein Blick auf dem liebreizenden Geschöpf, auf dem leuchtenden, kastanienbraunen Lockenhaar, auf dem feinen, stolzen Profil.

Da legen sich auch schon ein paar weiche Arme um seinen Hals, ein Paar leuchtende Augen tauchen in die

* **München**, 28. Mai. In Bayern sollen die Jugendgerichtshöfe nicht nur bei den Schöffengerichten, sondern auch bei den Strafkammern eingeführt werden.

† **Wien**, 28. Mai. Der Ministerpräsident und der Kriegsminister haben dem Kaiser ihr Entlassungsgesuch eingereicht, weil sie mit ihren Wünschen für die Offiziersgehälter nicht völlig bei den Ungarn durchgedrungen sind. Der Kaiser hat aber die Gesuche sehr herzlich abgelehnt.

+ **Rom**, 28. Mai. Der Landarbeiterausstand in Parma dauert fort. Das Angebot der Landarbeiter in Ferrara, auch zu streiken, wurde abgelehnt; sie sollten vielmehr arbeiten, um Geld senden zu können. Die Kinder der Streikenden sind zu Arbeitern in die Nachbarprovinzen gebracht worden.

(†) **Paris**, 28. Mai. Die französische Regierung hat jetzt den ihr gewiß nicht leicht gewordenen Entschluß gefaßt, der veränderten Situation in Marokko Rechnung zu tragen. Sie schränkt die militärischen Aktionen in Marokko ein und hat den General d'Amade angewiesen, von jedem weiteren Vordringen abzusehen und die Operationen so einzurichten, daß der allmähliche Rückzug auf Casablanca ermöglicht wird. In diesem Sinne äußerte sich auch der Botschafter Cambon zum Staatssekretär v. Schön.

* **Brüssel**, 28. Mai. Die Internationale Konferenz über die Beschränkung des Waffenhandels in den afrikanischen Kolonien wird bis in den Juni hinein in Brüssel tagen. Deutschland hat vorgeschlagen, die Regierungen sollten das Alleinrecht für den Waffenhandel fordern. Allein dieser Vorschlag soll wenig Aussichten haben.

§ **London**. 28. Mai. Der König und Präsident Fallières besuchten die französisch-englische Ausstellung. Sie wurden von einer großen Menschenmenge mit lauten Beifallskundgebungen empfangen. Das Wetter ist schön, der Himmel ist bedeckt.

* **London**, 28. Mai. Während der Anwesenheit des Präsidenten Fallières ist über den Abschluß eines auf 30 bis 50 Jahre berechneten Handelsvertrages verhandelt worden. Frankreichs Handel soll auf diese Weise für den Fall geschützt werden, daß in England die Schutzzöllner siegen.

§ **Cettinje**, 28. Mai. Vor dem Gericht haben sich 36 anwesende und 20 flüchtige Angeklagte wegen der Bombenverschwörung zu verantworten. Auf der Anklagebank sitzen u. a. vier frühere Minister, ein Arzt, ein Offizier. Die Angeklagten traten derart auf, daß sie abgeführt werden mußten.

× **Lissabon**, 28. Mai. Die Zivilliste des Königs ist auf 4000 Mark täglich festgesetzt worden, was keine anderthalb Million Mark jährlich ergibt. Für den Infanten Don Alfonso sind 64 000 Mark jährlich bestimmt worden.

× **Schanghai**, 28. Mai. Zum Schutz gegen japanische Uebergriffe sind 5000 Mann nach der koreanischen Grenze gesandt worden.

§ Der Prozeß Harden

ist bekanntlich vom Reichsgericht an dieselbe Strafkammer des Landgerichts I Berlin zurückverwiesen worden, die das erste Urteil gefällt hat. Diese, die vierte Strafkammer, ist noch fast ebenso wie damals zusammengesetzt, nur ein Richter ist ausgeschieden, und der freisinnige Abgeordnete Peltasohn hat dafür wieder nach Ablauf seines Landtagsurlaubs die Geschäfte übernommen. Vorsitzender ist noch Landgerichtsdirektor Lehmann. Harden kündigt indessen schon an, daß er die alten Richter wegen Befangenheit ablehnen werde. — Ob er damit durchdringt, ist eine andere Frage.

Zu dem bevorstehenden neuen Harden-Prozeß erhält die „Dtsch. Tagesztg." von sachkundiger Seite eine Zuschrift, in der gesagt wird: Wir können auf Grund zuverlässiger Informationen mitteilen, daß die Untersuchung gegen den Fürsten Eulenburg bisher für den Grafen Moltke keinerlei belastende Momente ergeben hat. Es besteht die feste Absicht, die neue Verhandlung noch mehr als die vor der Strafkammer geführte, auf die Beleidigung des Grafen Moltke zu beschränken.

Der Fall Eulenburg.

× — Das Befinden des in der Berliner Charitee liegenden Fürsten Eulenburg wird, wenn auch keine Verschlechterung eingetreten ist, noch immer als derart bezeichnet, daß die Ueberführung ins Untersuchungsgefängnis vorläufig ausgeschlossen ist. — Der Berliner Untersuchungsrichter hat seine Vernehmungen in und bei München beendet. Es wurde auch eine Kahnfahrt auf dem Starnberger See gemacht, auf dem Verfehlungen zwischen dem Fürsten Eulenburg und den Zeugen Riedel und Ernst vorgekommen sein sollen. Eine Münchener Gastwirtsbesitzerin bekundete laut „Tägl. Rundsch." wohl, daß vor Jahren ein Graf mit Männern ins Hotel gekommen und wegen seines Benehmens auf die Straße gesetzt worden sei, weiß aber nicht, ob das der damalige Graf Eulenburg war, erkannte diesen auch nicht nach der Photographie.

Das Kronprinzenpaar im Rheinland.

* **Trier**, 28. Mai. Die Fahrt des Kronprinzen und der Kronprinzessin durch die Eifel und an der Mosel hin erfolgte im Automobil bei leidlich gutem Wetter. Aus den festlich geschmückten Dörfern war die Bevölkerung zahlreich herbeigeströmt und jubelte dem freudig berührten Paare begeistert zu. Nach einem Besuch in Schloß Dodenburg beim Grafen Kesselstatt langte das Paar auf Schloß Lieser an. Hier bewegte sich der Verkehr im engsten Kreis der Schorlemerschen Familie. Um 9 Uhr wurde das Diner eingenommen. Gestern vormittag um 10 Uhr reiste die Kronprinzessin nach Baden ab. Der Kronprinz verließ Schloß Lieser um 6 Uhr und fuhr im Automobil nach Trier, von hier mit dem Abendschnellzug nach Hamburg.

Zur Landtagswahl.

* **Gummersbach, 29. Mai. Heute abend 8½ Uhr finden hier Urwählerversammlungen zum Zwecke der Aufstellung der nationalliberalen Wahlmänner statt, und zwar für den 1. Bezirk bei Bitzhenner, 2. Bezirk bei Ising, 3. Bezirk bei Thiel, 4. Bezirk bei Köster. Die Wähler seien nochmals darauf aufmerksam gemacht.**

Auch auf die übrigen angezeigten Urwählerversammlungen sei besonders hingewiesen, — es handelt sich um die Aufstellung der Wahlmänner.

§ — Der Oberbergische Volksverein hält seine nächste Versammlungen am Freitag, 29. Mai, abends in Frömmersbach und am Samstag, 30. Mai, abends in Wallefeld ab. Redner ist Herr Dr. Schwarz-Gummersbach. Das Nähere besagt die heutige Anzeige.

ug. **Bergneustadt**, 29. Mai. Die gestrige Versammlung des nationalen Vereins beschloß einstimmig, an der Kandidatur des bisherigen Abgeordneten Herrn Kommerzienrat Bernh. Krawinkel festzuhalten. Für die Aufstellung der Wahlmänner sollen am Montag, 1. Juni, besondere Versammlungen für die Wähler der einzelnen Bezirke in den drei Wahllokalen Hotel Graf von der Mark, Gasthof Meyer und Gasthof Baum stattfinden. Es wurde noch besonders betont, daß es nötig sei, die Wähler der 3. Klasse mehr für die Wahl zu interessieren, da bei der augenblicklich herrschenden Lauheit derselben eine Ueberraschung sonst nicht unmöglich wäre, umsomehr, da ein Versuch dazu von gegnerischer Seite beabsichtigt sei. Also alle Mann zur Wahl!!!

Rheinland-Westfalen.

Nachdruck aller mit Sternchen versehenen Artikel ist gemäß § 18 des Reichsgesetzes nur deutlicher Quellenangabe (Gummersbacher Zeitung) gestattet.

¶ **Gummersbach**, 29. Mai. Das Kgl. Schöffengericht hatte sich am 27. Mai mit folgenden Sachen zu beschäftigen. Der 16jährige Hammerarbeiter Wilh. W. und der 12jährige Schüler Paul D. von Ründeroth schlichen sich am 31. März in den Laden von Aug. K. zu Ründeroth ein und entwendeten dort Zigarren und Geld. Mit Rücksicht auf ihre Jugend kamen beide Angeklagten für diesmal mit einem Verweis davon. Als die Eheleute G. aus Niedersessmar nach einer Gerichtssitzung, in der sie gegen den Arbeiter Ernst H. jun. von Derschlag Zeugnis abgelegt hatten, auf dem Heimwege waren, wurden sie von H., seinem Vater und dem Knecht Konrad Sch. belästigt, beleidigt und von den beiden H. außerdem bedroht. Die H. erhielten dafür je einen Monat Gefängnis, während Sch. mit einem Verweise davon kam. — Ackerer C. Fr. Z. in Derschlag wurde zu 3 Mk. Geldstrafe verurteilt, weil er den Fabrikarbeiter Sch. mit der Begehung eines Verbrechens bedrohte. — Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung beging der Arbeiter Mario C., zur Zeit in Durbusch wohnhaft. Strafe 5 Tage Gefängnis. — Der Maurer Wilh. St. aus Lindlar leistete sich am Sonntag, 22. März, das zweifelhafte Vergnügen, etwa 20 junge Lindenbäume an der Provinzialstraße Engelskirchen-Marienheide zu beschädigen bezw. abzubrechen. Das Urteil lautete wegen erschwerender Sachbeschädigung auf zwei Wochen Gefängnis.

lv. **Gummersbach**, 29. Mai. In der Sitzung der Schuldeputation am Montag wurde Herr Lehrer Mielke zu Heesfeld bei Halver zum Lehrer an der einzurichtenden Hilfsschulklasse gewählt. Herr Mielke hat sich in mehreren Kursen, an denen er in Bonn teilgenommen, speziell für diesen Unterricht vorbereitet.

* **Gummersbach**, 29. Mai. In den Tagen vom 18.—20. Juli findet bekanntlich das 11. deutsche Turnfest in Frankfurt a. M. statt, zu welchem auch der Bergische Gau eine Musterriege stellen wird. Voraussichtlich wird das Kaiserpaar oder das Kronprinzenpaar das Fest mit seinem Besuche beehren. Zweifellos werden auch hiesige Turnvereinsmitglieder — aktive und passive — zum Feste reisen. Für diese ist es vorteilhaft, sich baldigst in die beim Schriftwart des Turnvereins ausliegende Anmeldungs- und Wohnungsliste einzuzeichnen. Sie sind dann bei ihrer Ankunft in dem zu den Festtagen jedenfalls überaus stark besuchten Frankfurt aller Scherereien betr. Wohnungssuche usw. überhoben. (Vergl. d. Anzeige.)

* **Gummersbach**, 29. Mai. Die Theaterfreunde unserer Gegend, ältere wie jüngere, werden mit Bedauern die Kunde von dem Ableben des Herrn Wilhelm Lundt vernehmen, der früher während einer Reihe von Jahren mit einer guten Theatergesellschaft, vor mehreren Jahren noch allein als Rezitator, die Gegend bereiste und sich viele Freunde erworben hatte. Gerne gedenkt man hier des allzeit bescheidenen Herrn, der im Feldzuge das Eiserne Kreuz erworben und durch sein allzeit freundliches Auftreten überall wohlgelitten war. Der zur Zeit in Dorum gastierende Theaterdirektor Herr Gustav Lundt ist durch das plötzliche Ableben seines Vaters in tiefe Trauer versetzt worden. Die „Kieler Zeitung" schreibt darüber aus Bordesholm: „Einen höchst tragischen Abschluß fanden hier die Theatervorstellungen der Gesellschaft Wilh. Lundt. Heute abend sollte die Abschiedsvorstellung sein und ein kleines Tänzchen folgen, als Dank für den äußerst regen Besuch, den die Vorstellungen im Laufe der acht Wochen, die die Gesellschaft hier weilt, gefunden hatten. Gestern abend nun wurde der Vater, Wilh. Lundt sen., vermißt, stellte sich auch nicht im Verlaufe der Nacht ein. Von banger Sorge erfüllt, suchten die Söhne schon heute in aller Frühe nach ihm, ohne Erfolg. Der Landmann Timm-Schmalstede fand den alten Herrn als Leiche an der Eider in der Wiese, wo der Verstorbene gangelt hatte. Ein Schlaganfluß hatte dem Leben des 62jährigen ein Ende gemacht. Der Todesfall findet hier allgemeines Bedauern, da der alte Herr in der Zeit seines Hierseins es verstanden hatte sich die Achtung aller zu erwerben, als Mensch sowohl, wie als Schauspieler. Sein Wunsch, in Bordesholm bleiben zu können, findet nun leider auf andere Weise, wie er gemeint, Erfüllung. Gewiß ist auch hier ein bewegtes Leben erloschen, das im Auf und Ab des Schicksals gehärtet wurde."

b. **Gummersbach**, 29. Mai. Ein schlimmer Feind unserer Obst- und Rosenbäumchen und -sträucher macht sich jetzt wieder in unangenehmer Weise bemerkbar, und wir möchten daher alle Interessenten beizeiten darauf aufmerksam machen. Es ist dies der Knospenwickler oder Blütenstecher, der es, wie die meisten derartigen Schädlinge, meisterhaft versteht, sich vor dem menschlichen Auge zu verbergen und gegen die Unbilden der Witterung zu schützen. Wenn du, lieber Leser, an deinen Obst- und Rosensträuchern zusammengerollte Blätter siehst und sie auseinanderrollst, so wirst du in 99 von 100 Fällen eine kleine grünlich-gelbe oder größere, schwärzlichgrüne Made (Würmchen) darin entdecken, das sich zuweilen noch sorgfältig in ein Gespinst eingehüllt hat. Bist du beizeiten auf der Hut und liest alle vorhandenen Schädlinge ab (ein besseres Mittel wissen wir nicht) so kannst du deine Obst- und Rosenblüten retten; andernfalls kann es dir ergehen, wie dem Schreiber dieses vor einigen Jahren, daß die meisten, wenn nicht alle Blüten, nach einiger Zeit angestochen sind; und aus deinen Apfelblüten erhältst du keinen einzigen Apfel — Birnen werden nicht so arg heimgesucht —, und die Rosen kommen nicht zur Entfaltung, sondern welken schon in der Knospe und fallen ab. Im vorigen Jahre wollte ich nicht wieder meine Lieblinge im Garten so früh dahinsterben sehen und habe viele Hunderte jener Schädlinge abgelesen und umgebracht.

b. **Marienheide**, 28. Mai. Infolge des vor einigen Tagen hier niedergegangenen Gewitters war das Wasser der hiesigen Wasserleitung derart schmutzig, daß es zu Trinkzwecken einige Tage nicht benutzt werden konnte. Die Bemühungen um anderweites Trinkwasser haben bisher noch zu keinem Ziele geführt.

* **Köln**, 28. Mai. Ein eigenartiger Unfall ereignete sich am Ubierring. Ein Hund fiel aus dem zweiten Stockwerk eines Hauses in die dicht gedrängte, auf die Ankunft des Kronprinzenpaares harrende Menschenmenge, und zwar einer Frau auf den Kopf, so daß sie eine Schädelverletzung davontrug. Sie mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Der Hund scheint keinen Schaden genommen zu haben.

(!) **Koblenz**, 28. Mai. Der Eisenbahnverkehr auf der Strecke Koblenz—Mayen ist nunmehr wieder aufgenommen worden, nachdem es gelungen ist, den durch den Wolkenbruch zerstörten Bahndamm wieder herzustellen.

:: **Trier**, 28. Mai. Durch anhaltende heftige Regengüsse ist die Mosel seit gestern um einen Meter gewachsen. Die anliegenden Wiesen haben durch das schlammige Wasser schwer gelitten.

† **Aachen**, 28. Mai. Der Kreisschulinspektor in Aachen hat den Ortsschulinspektor in Brand aufgefordert, den Lehrerinnen Fahrten nach Aachen an Wochentagen zu untersagen. Es müsse genügen, wenn sie alle 14 Tage Sonntags nach Aachen fahren. Der Ortsschulinspektor solle von jeder Fahrt einer Lehrerin in der Woche unterrichtet werden. — Das Dorf Brand liegt nur 20 Minuten von Aachen entfernt. Dort wohnen die Eltern der einen Lehrerin. Die eine Lehrerin ist sechs Jahre, die andere noch länger im Amt. Daß ihnen der Besuch von Vorträgen, Konzerten, Theater-Vorstellungen in Aachen in der Woche untersagt wird, ist doch ein unerhörter Eingriff in ihre Freiheit.

* **Düren**, 28. Mai. Die Stadt Düren hat von der Familie Schoeller schon wieder ein reiches Geschenk erhalten; die Erben von Benno Schoeller haben 250 000 M. gestiftet zur Erweiterung des Stadtwaldes oder zu einer Walderholungsstätte oder für ein Genesungsheim.

)(**M.-Gladbach**, 28. Mai. Ein Betrugsprozeß, zu dem 104 Zeugen und zahlreiche Sachverständige geladen sind, nahm hier seinen Anfang. Die Anklage richtet sich gegen elf Personen, die beschuldigt sind, Viehversicherungsgesellschaften um namhafte Summen betrogen zu haben. Sie sollen alte Pferde, die nicht mehr zu gebrauchen waren, ganz billig gekauft und dann besonders hergerichtet haben, um sie noch versichern zu können. Wenn die Versicherung abgeschlossen war, gingen die Tiere sehr schnell ein, und die Gesellschaften mußten die versicherten Beträge zahlen. Für die Verhandlungen sind drei Tage in Aussicht genommen. Da für sie der Strafkammersaal in unserm alten Amtsgericht zu klein gewesen wäre, wird im Stadtverordnetensaal verhandelt.

-/- **Barmen**, 28. Mai. In der Zündhütchen- und Patronenfabrik J. P. Hoesterey entstand bei der Herstellung von Zündhütchen auf unaufgeklärte Weise eine Explosion. Durch auseinandergesprengte Maschinenteile wurde die achtzehnjährige Arbeiterin Anna Sogurski so schwer verletzt, daß sie bald danach starb.

§ **Aus dem Ruhrrevier**, 28. Mai. Der Wahltag als schwarz-roter Feiertag. Im Ruhrrevier proklamierten die Organe der Arbeiter sowie einige Zentrumsblätter die vollständige Arbeitsruhe am Tage der preußischen Landtagswahl, nachdem sich die sozialdemokratischen Organisationen der größten Wahlkreise dafür ausgesprochen haben, den Wahltag als Feiertag zu betrachten und an ihm eine allgemeine wuchtige Demonstration für die staatsbürgerliche Gleichberechtigung der Arbeiterklasse zu veranstalten.

(!) **Borbeck**, 28. Mai. Brudermord. Der Bergmann Adamczyk war früher Kostgänger bei seinem Bruder Ignaz und schuldete ihm noch einen Betrag von 38 M. Samstag abend trafen sich die beiden auf der Prosperstraße. Ignaz stellte seinen Bruder wegen der Kostschuld zur Rede und verlangte sofortige Bezahlung, andernfalls er ihm das Fahrrad, das Albert Adamczyk mit sich führte, fortnehmen werde. Hiergegen wehrte sich Albert A., worauf sein Bruder ein Messer zog und seinem Gegner einen Stich ins Gesicht beibrachte. Als der Gestochene jetzt aus seiner Tasche einen Gummischlauch zog, warf sich der andere auf ihn, riß ihn zu Boden und stach unablässig auf ihn ein. Er ließ erst ab, als Leute herbeikamen. Albert Adamczyk verschied nach wenigen Minuten. Der Mörder hatte die Flucht ergriffen, wurde aber in Bottrop verhaftet. Der Erstochene war 24 Jahre alt und unverheiratet, während der 29jährige Mörder auch noch Frau und sechs Kinder ins Unglück gerissen hat.

(:) **Dortmund**, 28. Mai. In Hagen ist der Kaufmann Kaminski wegen von ihm verübter großer Unterschlagungen festgenommen worden. Der Mann gab an, im Kaiserhain zu Dortmund einen Teil des Geldes vergraben zu haben. Die Polizei ließ an verschiedenen Stellen Nachgrabungen anstellen, und man fand 1800 M.

* **Dortmund**, 28. Mai. Ein politischer Verein liberaler Frauen hat sich in Dortmund gebildet. Er will u. a., wie die Rhein.-Westf. Ztg. hört, das allgemeine direkte und gleiche Wahlrecht zum Reichstag für Frauen erstreben.

§ **Hagen**, 28. Mai. Ein Opfer anonymer Briefe und Klatschereien ist eine unverheiratete 36jährige Dame aus der Böhmerstraße geworden. Sie wurde, wie jetzt festgestellt ist, grundlos, von ihren Mitbewohnern verdächtigt, anonyme Briefe geschrieben zu haben, die eine im gleichen Hause wohnende Familie längere Zeit hindurch erhielt. Die unschuldig Verdächtigte nahm sich die Sache so zu Herzen, daß sie unter dem Bemerken, sich das Leben nehmen zu wollen, sich aus ihrer Wohnung entfernte. Den Vorsatz hat sie nun wirklich in die Tat umgesetzt; sie wurde bei Wengern als Leiche aus der Ruhr gezogen.

* **Rönsahl**, 28. Mai. Von der königl. Eisenbahndirektion war seinerzeit auf eine Bitte von hier, das Anhalten des beschleunigten Personenzuges 944 in Ohl-Rönsahl zum 1. Mai in Aussicht gestellt. Bekanntlich ist diese Zusage jedoch nicht erfüllt. Auf eine diesbezügliche Anfrage traf jetzt folgende Antwort ein: In Beantwortung Ihres Schreibens teilen wir Ihnen ergebenst mit, daß es zu unserm Bedauern nicht möglich war, den Aufenthalt für den beschleunigten Personenzug 944 mit Einführung des diesjährigen Sommerfahrplans in Ohl-Rönsahl herzustellen. Es muß deshalb die Erfüllung dieses Wunsches einer späteren Fahrplanperiode vorbehalten bleiben." Wie es jetzt heißt, wollen die hiesigen Interessenten ihre Bitte an höherer Stelle nochmals anbringen.

Vermischtes

† **Berlin**. Wegen der Wahlen zum Hause der Abgeordneten am 3. Juni findet an diesem Tage eine Fortsetzung der Ziehung der 5. Klasse der 218. preußischen Klassenlotterie nicht statt; die Ziehung wird am 4. Juni, vormittags 8 Uhr, fortgesetzt werden.

ꝛc. **Halle** (Saale). Erneute Regengüsse brachten in Boyda bei Delitzsch sechs Häuser zum Einsturz. Viel Vieh ist ertrunken. Halle hat am letzten Freitag 89 mm Niederschlag gehabt; das ist fast ein Fünftel der Jahresmenge.

)(**Innsbruck**, 26. Mai. Aus Südtirol treffen viele Hochwassernachrichten ein. Mehrere Gebirgsbäche sind ausgetreten. Der angerichtete Schaden ist sehr groß, allein zehn Brücken sind fortgerissen. Bei Arco steht eine Ortschaft 1 m unter Wasser.

† **Genf**, 28. Mai. Hier wurde in einem Hause an der Freibergerstraße ein Russe namens Boris Maidoff, der sich als Korrespondent für russische Zeitungen ausgab und seit einigen Monaten hier wohnte, von einer unbekannten Person ermordet. Der Täter ist geflüchtet. Maidoff schien wohlhabend zu sein. Er erhielt häufig bedeutende Geldsummen von seiner Mutter. Seinen Reden nach schien er der revolutionären Partei anzugehören. Man vermutet, daß der Täter im Auftrage eines Geheimkomitees gehandelt habe.

* **Kurze Mitteilungen**. In Neusietz hatte ein 18jähriger Arbeitsbursche eine Katze mit Petroleum begossen und angezündet (!). Das gepeinigte Tier lief in eine Scheune und setzte sie in Brand. Ein benachbartes Vierfamilienhaus wurde gleichfalls eingeäschert. Der Bursche wurde zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. — Die bekannte Hamburger Künstlerkneipe „Himmelsleiter" wird abgebrochen. Eine Karte Meyerbeers wurde zu 46 M., das Fremdenbuch mit Eintragungen von Tschaikowsky, Franz Suppé u. a. zu 500 M., Bilder von Allers usw. zu 20 bis 100 M. versteigert. — In Wildbad ist die Bergbahn auf dem Sommerberg die erste Drahtseilbahn in Württemberg. Samstag eröffnet worden. — In Berlin haben Samstag zwei Zwillingsschwestern ihren 85. Geburtstag begangen. Sie hausen in einem Stübchen des 4. Stockwerks, die eine, eine Witwe, als Pflegerin der seit einem Jahre kranken unverheirateten Schwester. — Wegen schlechten Einschenkens ist in München ein Bierwirt zu 3 Tagen Gefängnis und 50 Mark Geldstrafe verurteilt worden. — Wie benes es in Jene lebt, beweist folgende Mitteilung der Frkft. Ztg.: Einige lebenslustige Studios hatten sich abends trotz der noch kühlen Witterung vor dem Hanfried-Denkmal auf dem Marktplatz gelagert und musizierten, scherzten und lachten. Da nahte sich ihnen gemessenen Schrittes ein Hüter des Gesetzes und sprach die großen Worte gelassen aus: „Meine Herren! Daß Sie sich nur keinen Schnuppen holen!" Die Korona lachte und dankte herzlich für die Besorgtheit des manchmal verulkten „Polypen", der sich mit einer wiederholten Mahnung verabschiedete. — Kurze Zeit darauf wurde ein Student von einem Schutzmann dabei beobachtet, als er an einem Anstreichergerüst Klimmzüge übte. „Was machen Sie da?" frug der Behelmte in verweisendem Tone und suchte nach dem Bleistift. Der Kletterlustige antwortete: „Herr Polizeimann! Ich möchte mich nur auf das Gefühl präparieren, wenn ich demnächst ins Examen steige!" Der Schutzmann ließ den Bleistift stecken und überließ den „Durchfallskandidaten" seinem Schicksal. — In Philadelphia ist ein voller Straßenbahnwagen einen Abhang hinuntergerollt und auf fünf andere aufgefahren. Viele Personen wurden auf die Straße geschleudert, viele unter den Trümmern begraben. Vier Personen sind tot und siebzig schwer verletzt. — In Frankfurt a. M., ist bei einem physikalischen Versuch das Ventil eines Kessels dem damit Beschäftigten in die rechte Augenhöhle gesogen und im Schädel stecken geblieben. Es mußte mit der Zange entfernt werden. Der Schwerverletzte ist am ganzen Körper verbrannt. — Der Hauptmann von Köpenick", der Schuhmacher Voigt, hat aus dem Gefängnis 25 700 M. Schadenersatz von dem „Königshütter Tageblatt" für den Nachdruck seiner in der Untersuchungshaft verfaßten und in der „Neuen Freien Presse" veröffentlichten Lebensbeschreibung gefordert.

Wetter-Aussichten.

29. Mai. Wolkig mit Sonenschein, schwül, warm, strichweise Gewitter.
30. Mai. Vielfach heiter bei Wolkenzug, normale Wärme, meist trocken.
31. Mai. Vielfach heiter, angenehm, normal warm, strichweise Gewitter.
1. Juni. Wolkig mit Sonnenschein, wärmer, meist trocken, abends sehr kühl.
2. Juni. Heiter bei Wolkenzug, tagsüber warm, nachts sehr kühl.
3. Juni. Schön, warm, heiter, Gewitterluft.

Marktberichte.

* **Köln**, 25. Mai. Schlachtviehmarkt. Aufgetrieben waren: 735 Ochsen, 509 Kalben (Färsen) und Kühe, 83 Bullen, 593 Kälber, 3582 Schweine. Bezahlt für 50 Kg. Schlachtgewicht: Ochsen 1) 77, 2) 71—73, 3) 63—65, 4) 51—58; Kalben (Färsen) und Kühe 2) 68—70, 3) 63—65, 4) 53—60; Geschäft in Ochsen und Bullen langsam, in Kühen belebter, erstere nicht geräumt. Bullen 1) 69, 2) 66—67, 3) 62—64, 4) 56 bis 60; Kälber 1) 88, Doppellender bis 105, 2) 84 86, 3) 64—75; Geschäft ziemlich lebhaft. Schweine (bezahlt für 50 Kg. Lebendgewicht abzüglich 20—22 Prozent Tara) 1) vollfleischige der feinern Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 63, vorgezeichnete teilweise 1 Mk. mehr, 2) fleischige 59—61, 3) gering entwickelte sowie Sauen und Eber 53—55 Mk.; ziemlich lebhaft.

* **Bonn**, 26. Mai. Schlachtviehmarkt. Aufgetrieben waren 103 Stück Großvieh, 104 Schweine, 130 Kälber. Bezahlt wurden für 50 Kg. Schlachtgewicht: Stiere 1) 68, 2) 65, 3) 60; Kühe 1) 70, 2) 67, 3) 55 bis 63; Rinder 1) 70, 2) 67, 3) 55—63; Schweine 1) 66, 2) 65; Kälber (Doppellender 110 Mk.), 1) 95, 2) 85, 3) 70—80 Mk. Der Geschäftsgang war in Großvieh lebhaft, in Schweinen und Kälbern flott.

Bestbewährte gesunde und magendarmkranke Kinder-Kindermehl Kufeke Krankenkost Nahrung für: sowie schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

Der heutigen Nummer dieses Blattes liegt ein Prospekt der Firma Leonhard Tietz A.-G., Köln, bei, worauf die Leser aufmerksam gemacht werden.

Evang. Kirchengemeinde Gummersbach.

Sonntag, den 31. Mai.
8 Uhr: Vorbereitung zum Abendmahl mit gleichzeitiger Austeilung desselben.
Pastor Luyken.
9 Uhr: Kindergottesdienst.
Pastor Luyken.
10½ Uhr: Hauptgottesdienst.
Pastor Mellinghoff aus Dieringhausen.
5 Uhr: Nachmittagsgottesdienst in Derreshagen.
Vikar Horn.

Grabreden hält in dieser Woche Pastor Conrad; ebenso hat dieser die Vertretung im Bezirke des beurlaubten Pastor Rühle.

Die Gemeindebibliothek ist nach dem Hauptgottesdienst geöffnet.

Heute (Freitag) abend 7 Uhr: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.
Pastor Luyken.

Ev. Gemeinde Dieringhausen-Vollmerhausen.

Sonntag, 31. Mai 08.
Exaudi.
Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst.
Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 3 Uhr: Jünglingsverein.
H. Mellinghoff, Pfarrer.

Ev. Gemeinde Derschlag.

Sonntag, 31. Mai.
Um 10 Uhr: Hauptgottesdienst.
Um 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Um 3 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus
Um ¼5 Uhr: Bibelstunde in der Schule zu Dümmlinghausen.
Pfarrer von Lünen.

Die Schweine des hiesigen städtischen Krankenhauses sind infolge Schweineseuche geschlachtet worden. Stallsperre ist verhängt.
Bergneustadt, den 25 Mai 1908.
Die Polizeiverwaltung.
Der Bürgermeister:
Eigen

Zwischen Mühlenseßmar und Lindenstock ist ein Regenschirm an der Bank stehen gelassen worden. Der Finder wird gebeten, denselben abzugeben bei
Ernst Neuhaus, Hesselbach

Strombacher Kriegerverein.

Sonntag, den 31. ds., nachmittags 5 Uhr:
Generalversammlung.
Tagesordnung:
Festangelegenheit.
Verschiedenes.
Der Vorstand.

Emaille-Herd,
3 Zimmeröfen
wegzugshalber zu verkaufen.
Unter den Linden 6III.

Täglich Eingang
von
f. f. frischen Gemüsen, f. f. frischem Obst
zu den billigsten Tagespreisen.
Kölner Warenhaus für Lebensmittel

Gravel & Heiden
Gummersbach, Dieringhausen, Bielstein.

gebr. Fahrrad	M.	35,—
„ „	„	40,—
„ „	„	60,—
„ „ fast neu	„	85,—
„ „ fast neu	„	90,—

empfiehlt
August Hammer,
Gummersbach.

Makulatur
ist fortwährend billig zu haben in der
Expedition der „Gummersb. Zeitung".

Der Saatenstand Mitte Mai 1908.

Regierungsbezirk **Cöln**, Kreis **Gummersbach.**

Bezeichnungsziffern (Noten): 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel (durchschnittlich), 4 = gering, 5 = sehr gering.

Fruchtarten usw.	Durchschnittsnoten für den Staat	Durchschnittsnoten für den Reg.-Bez. Cöln	Anzahl der von den Vertrauensmännern abgegebenen Noten: 1	1–2	2	2–3	3	3–4	4	4–5	5
Winterweizen	2,5	2,3			1	1	1				
Sommerweizen	2,7	2,6									
Winterspelz (Dinkel)	2,3										
Winterroggen	2,7	2,4			2	3					
Sommerroggen	2,7	2,0				1					
Sommergerste	2,5	2,7				1	1				
Hafer	2,6	2,6			1		2				
Erbsen	2,7	2,5									
Ackerbohnen	2,6	2,8									
Wicken	2,7	2,7					2				
Kartoffeln	2,8	2,7						1			
Zuckerrüben	2,6	2,7									
Winterraps und Rübsen	2,7	2,8									
Flachs (Lein)	2,8										
Klee	25	2,4			2	2	1				
Luzerne	2,4	2,4			1						
Wiesen mit künstlicher Be-(Ent-)wässerung	2,4	2,3			2	1	1				
Andere Wiesen	2,8	2,7			2	1	1		1		

Königlich Preußisches Statistisches Landesamt.
Dr. Blenck, Präsident.

Heute, Freitag, abend finden in Gummersbach folgende

Urwählerversammlungen

statt: I. **Bezirk** 8½ Uhr bei Bitzhenner,
II. „ 8½ „ „ Ising,
III. „ 8½ „ „ Thiel,
IV. „ 8½ „ „ Köster.

Der Nationalliberale Wahlverein.

Für die Wahlbezirke **Dieringhausen, Brunohl, Oelchen** und **Oetterstbal** findet am heutigen
Freitag, dem 29. dss. Mts., abends 8½ Uhr,
im Hotel Theis, Dieringhausen,

Urwählerversammlung

zum Zwecke der Aufstellung der Wahlmänner
für die kommende Landtagswahl statt.
Mehrere Urwähler.

Achtung! Achtung!

Am **Sonnabend, dem 30. Mai, abends 8 Uhr**, im Lokale des Herrn Ernst Lenz in **Becke** und **Sonntag, den 31. Mai, nachmittags 4 Uhr**, im Lokale des Herrn August Sattler in **Brück b. Dieringhausen**

große Wählerversammlung.

Tagesordnung:
1. **Die Sozialdemokratie und die bevorstehenden Landtagswahlen.** Referent: Herr Georg Schuhmacher, Cöln.
2. **Freie Aussprache.**

Zahlreiches Erscheinen erwartet **der Einberufer.**

Zur Deckung der Kosten werden 10 Pfg. Eintritt erhoben.

Urwählerversammlung

des **Wahlbezirks Bomig**, umfassend Alperbrück, Bomig, Brück, Breidenbruch, Halstenbach und Neudieringhausen, findet am **Samstag, dem 30. dss. Mts., 8½ Uhr abends**, im Saale des Aug. Sattler zu **Brück** statt zwecks Besprechung der Landtagswahl und Aufstellung der Wahlmänner. Alle Urwähler des Bezirks werden dringend eingeladen.

J. A.: **A. Theis.**

Die Drogerie
Franz Heuser, Gummersbach,
empfiehlt als Spezialität
Kronen-Tafelöl,
in Qualität und Feinheit unübertroffen!
Delikat! *Krystallklar!*
Dieses selten feine Speiseöl
wird in Bezug auf die Frische des Geschmacks, sowie Feinheit die höchsten Anforderungen befriedigen, so dass ein mit
Franz Heusers Kronentafelöl
bereiteter Salat ein Hochgenuss für jeden Salatfreund ist. Auch für Mayonaisen und andere Speisezwecke gleich gut geeignet.
1/1 Flasche **Mk. 1.60,**
1/2 „ „ **0.85.**

Gewähre bis Pfingsten auf sämtliche
Schuhwaren
bei Barzahlung
10% Rabatt.
Ewald Bremicker,
Bergneustadt.

Bruteier u. Küken
von auf Leistung gezüchteten Hennen; Zuchthennen bestehen aus Hennen, die 180 bis 204 Eier im ersten Legejahr legten. **Bruteier per Dtzd. Mk. 3 50, Küken je nach Alt., Rhode-Island-Reeds-Bruteier per Dtzd. Mk. 5.**
Carl Friedr. Schulze,
Windhagen.

Sparkasse zu Meinerzhagen
verzinst sämtliche Einlagen **tageweise** mit
4%.

Den titl. **Amateurphotographen** empfehle ich **sämtl. photogr. Bedarfsartikel**, wie
Apparate, Platten, Roll- u. Packfilms, Papiere usw.
in nur prima Qualität.
Vertrete sämtliche ersten Firmen, wie Hüttig, Ernemann, Dr. Krügener etc. etc., und liefere zu **Originalpreisen.**
Fachmännische Anleitung meiner verehrl. Kundschaft gratis.
Dunkelkammer stets zur Verfügung, ebenso gewissenhaftes Fertigstellen sämtlicher photographischen Arbeiten.
Ph. Dürr, Photograph,
Kaiserstr. 41. — **Gummersbach** — Teleph. 133.

Wahl zum Hause der Abgeordneten.

Die Gemeinde **Wiehl** ist behufs Wahl der Wahlmänner, welche den Abgeordneten für den Landtag zu wählen haben, in die nachbezeichneten vier Urwahlbezirke eingeteilt.
Aus dieser Zusammenstellung ist auch das Erforderliche über Wahllokal, Wahlvorsteher 2c. zu ersehen.

Nr. des Bezirks	Der Urwahlbezirk umfaßt die Ortschaften:	Einwohnerzahl	Zahl der Wahlmänner	Name des a) Wahlvorstehers b) Stellvertreters	Wahllokal
1	Wiehl, Wülfringhausen, Dörnen, Zaun, Ahenhagen, Hübender, Dahl, Mühlhausen, Nürsche, Ohl, Pahl, Altcleff, Pfaffenberg, Zirre, Bruch, Ohlerhammer, Morkenpütz	1502	jede Abteilung wählt 2 Wahlmänner	a) Fritz Kotz, Fabrikant, Wiehl, b) Carl Dreiholz, Kaufmann, Wiehl	Gasthof Geißler, Wiehl.
2	Oberholzen, Oberwiehl, Büttinghausen, Angfurten, Remberg, Berke, Dreisbach, Forsthaus Bieberstein, Sölsiefen, Siefen, Bremig, Mousau, Alpe, Mühlenau, Schlenke, Heckelsiefen, Neuenhaus	906	desgl. 1 Wahlmann	a) Carl Pühler, Kaufmann, Oberholzen b) Christ. Dannenberg, Landwirt, Angfurten	Schule Oberwiehl
3	Alferzhagen, Ahe, Krummenohl, Remmelsohl, Höfen, Kurtensiefen Marienhagen, Koppelweide, Bergenroth	812	desgl. 1 Wahlmann	a) Friedrich Fuchs, Landwirt, Marienhagen, b) Carl Rothstein, Landwirt, Kurtensiefen	Schule Marienhagen
4	Alperbrück, Bomig, Neudieringhausen, Brück, Halstenbach, Breidenbruch	1302	die erste Abteilung wählt 2, die zweite 1 u. die dritte 2 Wahlmänner	a) Carl Krizler, Rentner, Neudieringhausen, b) Aug. Zimmermann, Kaufmann, Brück.	Wirtschaft Wwe. Gries, Bomig

Die Urwähler werden zur Wahl der Wahlmänner auf
Mittwoch, den 3. Juni d. Js., nachmittags 2 Uhr,
in die obenbezeichneten Lokale hierdurch eingeladen.
Es wählt zuerst die III. Abteilung, dann die II. und zuletzt die I. Abteilung.
Stimmberechtigter Urwähler ist jeder selbständige Preuße, der das 24. Lebensjahr vollendet hat, im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist, keine Armenunterstützung bezieht und seit mindestens 6 Monaten in der Gemeinde Wiehl gewohnt hat, sofern sein Name in der betreffenden Wählerliste verzeichnet steht.
Von den zur Wahl erschienenen Personen kann die Vorlage einer Legitimation verlangt werden.
Wiehl, den 25. Mai 1908.
Der Bürgermeister: F. Müller.

Oberbergischer Volksverein.

Freitag, 29. Mai, abends 8½ Uhr,
im Leyschen Lokale in **Frömmersbach** und
Samstag, 30. Mai, abends 8½ Uhr,
im Schwagerschen Lokale in **Wallefeld**

Wählerversammlung.

Redner: Herr **Dr. Schwarz**, Gummersbach.
Der Vorstand.

Billigste Bezugsquelle für Wirte!
Große Sendungen angekommen in:
Bierbecher, hohe Form, 0,2 l, pro Hundert. Mk. **10.—**
Bierbecher, mit Fußrand, 0.2 l, pro Hundert. „ **13.—**
Bierkrüge, Glas und Steingut,
Bierfilze, Ia., groß, □ p. Dutz nur „ **1.35**
Biertabletts von Nickel, Emaille 2c.
Bierglas-Untersätze, vernickelt, p. Dutz. „ **1.20**
Bowlen, blau und gelb in allen Größen.
Weingläser per Hundert von Mk. **12.—** an.
„ ff. geschliffen und verziert, statt 50 Pfg. nur **32 Pfg.**
Hotel-Geschirre außergewöhnlich billig.
Zu größeren Festlichkeiten
Porzellan und Glas leihweise.
P. Schramm,
Gummersbach.

Calcium-Carbid,
billiger als jede Konkurrenz, nur Ia. Ware in allen Körnungen. **Lager Dieringhausen.**
Emil Breidenbach,
Betzdorf a. d. Sieg.

Rheumatis-
u. Gichtleidenden
teile ich aus Dankbarkeit umsonst mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen qualvollen Gichtleiden geholfen hat.
Frln. Marie Grünauer,
München,
Pilgersheimerstraße 2/II.

Kücken gedeihen
prächtig, wenn sie stets **Spratts Kückenfutter** erhalten.
Billigst — auch Spratts Hundekuchen — zu haben bei
Kwiet,
Gummersbach.

Geschäftsverlegung.
Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein
Schuhgeschäft
in das Haus **Bahnstr. 18** und halte mich auch da den Bewohnern von
Bergneustadt u. Umgegend
bestens empfohlen. Hochachtungsvoll!
Bergneustadt, den 21. Mai 1908
August Schmidt,
Schuhmachermeister.

Schmiedeeiserne
Gartenmöbel,
Zeltbänke,
Rasenmäher, Schlauchwagen, Rollschutzwände, Gartengeräte, Beeteinfassungen 2c.
Flaschen- u. Fliegenschränke,
Eisschränke
in vollendetster Konstruktion in ganz hervorragender Auswahl.
Schirm- u. Garderobeständer,
Treppenstangen, Huthaken 2c.
Max Franzky, Cöln,
42—46 Breitestraße 42—46.
Haus- u. Küchengeräte, Eisenwaren, Baubeschläge, Möbelbeschläge.
en gros — en detail. Preislisten kostenlos.

Für jeden Feinschmecker!
Dr. Oetkers Weingelee.
Zutaten: ½ l Apfelwein oder auch leichter Weißwein, 250 g Zucker, 1 Zitrone, 1 Päckchen **Dr. Oetkers Regina-Speise-Gelatine, rot.** — Zubereitung: Man gibt den Saft der Zitrone und den Zucker zu dem Wein, rührt solange um, bis der Zucker gelöst ist und fügt dann die in einer halben Tasse heißen Wassers gelöste Regina Gelatine hinzu. Hierauf wird das Weingelee in einem kühlen Raume beiseite gestellt, bis es fest geworden ist und wird mit **Dr. Oetkers Vanille-Sauce** serviert.
Dr. Oetkers Vanille-Saucen-Pulver à 10 Pfg. dient zur Bereitung einer feinen Vanille-Milch-Sauce für Schokoladen-Pudding, Rote Grütze, Frucht- und Weingelee.
Dr. Oetkers Rote Grütze ist die erfrischendste Nachspeise im Frühling und Sommer, besonders mit kalter Milch, Schlagsahne oder Dr. Oetkers Vanille-Sauce.

Ueberzeugen Sie sich gefl.,

Größte Auswahl der ganzen Gegend.
Billigste Preise!
daß meine Kinderwagen, Sport- u. Promenadewagen, Leiterwagen, Kindermöbel 2c. die modernsten, dauerhaften und billigsten sind.
P. Schramm,
Teleph. 218. **Gummersbach.** Teleph. 218.

Grosse Preisermässigung.

Wegen vorgerückter Saison kommen folgende Artikel zu ganz **bedeutend herabgesetzten** Preisen zum Verkauf.

Engl. Paletots, Schw. Frauen-Paletots, Jacken-Kostumes, Staub-Paletots.

Wollene Kinderkleidchen, hierunter einige Modell-Piecen, **extra billig.**

Kostümröcke mit 10 Prozt. Rabatt.

Gebr. Hollmann Nachfg., Gummersbach.

Inh. **Friedr. Mast.**

Ausverkaufspreise nur gegen Barzahlung.

Sonntag bleibt mein Geschäft bis 7 Uhr geöffnet.

Touristen-Rucksäcke,

Spazierstöcke, Krawatten, Sportgürtel,

letzte Neuheiten eingetroffen.

P. Schramm,

Gummersbach.

Selbst ist die Frau

und allein maßgebend in allen Dingen, die den Haushalt betreffen. Darum aber verehrte Hausfrau, lassen Sie sich nichts vorreden, prüfen Sie **Reefes Backpulver** selbst und bilden Sie sich so Ihr eigenes Urteil. 1 Paket **Reefes Backpulver**, welches nur 5 ₰ — also die Hälfte — kostet, genügt zu **jedem** Backrezept, auch dann, wenn ein 10 ₰-Backpulver oder Hefe vorgeschrieben ist. Versuchen Sie auch **Reefes Sparpuddingpulver**, es gibt **ohne Zuckerzusatz** delikate Puddings. **Reefes Vanillinzucker** ersetzt die teure Schoten-Vanille. **Reese Gesellschaft Hameln.**

Schöne Wohnung,
4—5 Zimmer, am liebsten abgeschlossene Etage, per 15 Sept. od. 1. Oktober von kleiner Familie in Derschlag oder Umgebung zu mieten gesucht. — Off. unt. G. Z. 149 an die Exp. dies. Ztg. erbeten.

Einem fleißigen
Kaufmann,
der sich selbständig machen will, ist Gelegenheit geboten, sich in einem Eisenwaren geschäft zu beteiligen. Gefl. Anfragen unter G. Z. 153 bef. d. Exped. d. Ztg.

Pferde zum schlachten
kauft stets zu den höchsten Tagespreisen
Karl Keßler,
Pferdemetzger,
Lüdenscheid. Telephon 461.

Wohnung
von 3—4 Zimmern
zum 1. Juli oder 1 August in Gummersbach oder Umgegend gesucht.
Offerten unter G. Z. 143 an die Expedition dies. Ztg.

Wohnung
von 2—3 Zimmern p. 1. Juni zu vermieten.
Herm. Ley, Bergneustadt.

England.
Londoner Kommissions-Geschäft mit Filialen in Manchester, Glasgow und Dublin sucht
Vertretung
leistungsfähiger Fabrik in
Strickwesten
(Gardigan-Jackets) rc.
Westens einführt. Prima Referenzen. — Offerten unter **H. & Co. 99** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein Schreinergehülfe
gesucht von
Wilh. Klüppelberg,
mech. Schreinerei,
Gummersbach.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
sucht zum sofortigen Eintritt
Frau Bernhard Steinmüller,
Gummersbach, Brückenstr. 12.

Die renommierten Hüttig-Kameras
liefert den titl. Armateuren

Ph. Dürr,
Kaiserstr. 41 Gummersbach, Telephon 133.

Zu haben bei
Franz Spangenberg, Gummersbach.
Telephon 265.

Kopfläuse
mit Brut vernichtet radikal Rademachers **Goldgeist.** Patentamtl. gesch. No. 75198. Geruch- und farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert den Haarwuchs verhütet Zuzug von Parasiten. Wichtig f. Schulkinder. Flasche 60 Pfg. erhältlich in den Drogerien.

Wanderer,
Deutschlands
bestes Fahrrad,
empfiehlt
Pet. Willy Müller,
Marienheide.
Zubehörteile gut und billig.
Eigene Reparaturwerkstätte.

---

17. Ziehung der 5. Klasse 218. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

(Vom 6. Mai bis 3. Juni 1908.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25. Mai 1908, vormittags. Nachdruck verboten.

109 [500] 239 45 316 28 [600] 682 661 98 946 1203 316 626 92 612 38 745 949 2039 215 693 768 868 [600] 71 973 [600] 3166 550 704 980 [600] 4232 424 784 5228 [3000] 461 609 626 88 922 83 6391 621 760 97 98 913 7020 256 [600] 90 376 428 678 97 919 8223 442 [1000] 684 742 872 918 9070 309 39 410 11 596 645 851 991

10330 211 91 490 97 542 781 806 14 949 11071 96 182 334 72 89 122 76 743 46 865 921 68 [3000] 12314 472 [1000] 684 874 13212 323 421 52 752 887 922 14043 [500] 137 93 524 68 706 87 15030 127 372 449 [1000] 78 620 747 16019 21 76 122 226 562 [1000] 686 [3000] 846 17398 646 18164 [3000] 288 586 726 71 80 801 19041 90 253 856 779 864

20109 343 [500] 431 30 60 84 621 21137 227 355 410 37 658 [3000] 797 914 25 [600] 22196 [600] 303 64 [1000] 457 746 23202 95 311 421 91 569 823 34 82 [500] 24116 37 55 458 [3000] 25039 [3000] 118 324 424 504 673 773 26119 254 65 362 72 444 532 713 810 27066 199 [1000] 283 437 602 87 28326 85 554 709 29046 864 86 [500]

30066 82 761 836 31240 710 52 815 32003 607 [500] 793 [500] 909 29 74 33012 50 155 327 419 601 993 34039 98 171 262 510 20 654 897 952 35040 161 336 648 71 778 840 923 36174 255 464 [500] 677 633 777 95 823 920 37039 104 [1000] 95 200 59 347 642 836 852 80 932 38030 193 [3000] 97 [500] 240 62 356 469 840 821 39082 266 84 431 938

40017 471 597 41217 32 366 [1000] 570 729 42226 604 961 [500] 89 43086 155 296 523 416 44104 298 300 32 404 71 573 [1000] 917 [1000] 60 [500] 89 45023 975 54 46431 34 178 313 509 [1000] 64 751 96 47016 279 83 349 438 [600] 623 34 45 823 984 48697 639 [5000] 818 [3000] 49166 97 398 407 652 718 86 984 923 49 78

50006 7 199 270 338 59 663 64 70 [600] 719 919 51076 235 328 564 [3000] 768 909 90 52325 34 525 [500] 666 727 69 [500] 53182 308 [500] 71 [500] 78 588 756 882 994 54000 147 593 692 729 61 688 943 [1000] 55565 61 133 222 [1000] 72 87 635 [1000] 810 921 33 [1000] 42 56 56566 718 974 [3000] 57027 93 95 373 378 858 966 199 202 491 611 668 964 58066 77 80 [1000] 90 356 780

59123 226 [1000] 853 496 617 700 61 938 61068 338 401 13 72 930 55 891 92 62058 [1000] 304 628 [500] 63018 247 421 823 862 [1000] 701 933 [500] 64077 141 200 92 316 588 607 791 933 65121 91 247 308 519 613 35 876 66092 162 208 561 66 842 925 67016 136 86 213 97 98 311 18 431 786 948 71 942 68976 611 746 864 69005 143 54 346 68 431 42 563 702 [1000]

70030 183 210 53 342 79 763 926 71115 18 606 870 [500] 866 72279 314 896 98 73066 [1000] 77 262 601 89 890 74167 315 493 536 709 868 [3000] 944 75379 87 416 65 96 635 76035 51 217 26 72 373 824 650 57 906 62 77045 230 392 643 [800] 953 [500] 946 78116 87 452 709 35 806 940 71 89 79092 627 [500] 891 806

80116 76 206 20 405 81126 77 53 [500] 87 91 794 [500] 808 82269 538 96 89 86 83127 202 73 77 376 91 455 659 91 725 84148 493 811 52 739 807 94 926 85275 [600] 604 [500] 801 86103 73 484 682 88 722 87117 29 341 73 86 679 003 88164 [1000] 357 71 954 729 891 [500] 89096 252 90 612 17 31 564 935 [500]

90095 279 496 709 86 91684 727 33 92038 134 96 219 347 426 642 [500] 706 8 31 969 93405 17 552 718 49 826 64 966 94654 176 230 49 405 569 703 40 33 873 95164 266 98 312 494 622 [500] 706 936 96310 61 309 37 546 688 719 938 84 908 97034 884 98155 [3000] 433 78 809 99162 301 403 659 770 808 919 49 [1000]

100012 38 135 42 482 549 [500] 642 769 969 101172 78 527 931 102014 [500] 59 231 683 619 838 103109 66 302 58 407 700 817 942 78 104228 308 [1000] 400 [3000] 765 88 904 105367 123 834 [1000] 74 [500] 331 74 77 79 455 816 62 640 898 909 87 [3000] 106066 167 476 648 650 [3000] 776 898 932 94 107045 80 123 253 83 687 [500] 617 51 715 920 108354 617 23 791 823 902 109340 574 96 833 64 782 821 84 95 947 [5000] 93.

110196 206 351 [1000] 889 904 71 111293 546 82 62 803 [3000] 72 112095 132 447 83 86 537 620 [500] 766 832 946 113175 310 440 587 772 79 114118 [500] 32 302 30 466 606 708 76 981 115066 123 453 531 662 979 84 [500] 116036 66 67 587 876 117126 361 118039 536 43 854 119309 904 503 [3000] 621 56 746

120437 88 510 616 764 809 121222 586 802 122039 60 66 [500] 88 280 607 [3000] 788 995 123112 413 22 733 962 98 124117 30 77 359 [3000] 682 63 125329 426 546 641 724 56 126331 50 87 477 636 731 802 127092 188 293 486 778 927 128110 29 262 658 670 98 715 60 949 129128 270 72 868 475 608 743

130106 46 374 412 24 30 98 99 [1000] 502 131046 172 344 496 661 685 753 [1000] 821 904 25 132110 213 438 733 67 [illegible] 133304 90 941 456 669 757 85 134184 341 523 30 45 [600] 51 94 613 29 78 801 2 14 53 135346 663 938 136106 237 866 70 410 627 736 50 87 137062 101 435 624 64 78 855 948 138077 [1000] 327 34 87 410 96 594 779 [1000] 139135 325 324 553 63 617 70 [3000] 813 49

140368 543 87 704 65 801 [500] 964 141936 80 804 5 142163 [500] 326 762 474 746 143129 [500] 317 503 34 974 144327 [illegible] 97 19 94 [illegible]6006 [illegible] 42 [600] [illegible] 494 614 [illegible] 145610 48 943

147066 145 343 411 26 521 62 778 148023 71 149 424 50 552 96 734 91 937 149350 492 596 [500] 969

150185 257 643 906 151177 676 85 [3000] 934 76 [500] 99 152091 123 201 482 729 153314 473 506 663 67 75 923 154034 175 227 [500] 435 [3000] 97 547 72 155027 143 95 321 609 156409 157028 240 93 539 618 847 84 158033 39 154 254 438 50 606 23 58 631 [5000] 86 718 51 [1000] 822 34 983 159136 339 541

160117 276 399 516 889 161158 [500] 238 316 51 544 619 [1000] 896 162172 78 222 311 47 92 403 26 57 518 54 708 902 10 163005 144 203 35 99 [500] 594 603 873 79 935 [500] 72 [500] 164006 170 367 95 511 639 889 [500] 959 165023 346 84 610 [500] 723 98 840 906 166119 233 [10000] 88 495 99 513 863 939 167044 [3000] 142 393 [3000] 97 [500] 93 544 89 790 168009 15 [1000] 63 133 231 36 919 169105 41 70 284 386 87 583 938 [500] 881 933

170100 263 83 421 595 827 973 79 171075 441 505 [500] 10 17 673 982 [500] 172242 54 671 915 173015 132 630 721 [500] 899 [1000] 174276 303 428 857 624 806 68 973 175040 137 637 [500] 730 909 39 176161 559 687 990 177225 40 453 631 80 87 [500] 701 [3000] 40 899 994 178114 [10000] 418 31 506 781 179144 260 726 813 63 83

180022 166 206 10 352 495 524 687 836 39 943 69 96 181076 397 406 [1000] 60 618 845 75 182009 79 183 84 [1000] 298 441 512 [600] 18 930 183112 [600] 38 370 535 842 958 184127 249 305 15 468 86 549 839 [500] 42 76 914 83 185077 258 617 [500] 968 186006 194 222 [1000] 309 37 [600] 682 927 60 855 187036 142 800 703 41 188020 89 248 397 564 83 716 [75000] 189043 172 [1000] 284 318 546 72 84 625 59 [5000] 918 28 [1000]

190010 276 383 611 933 70 191076 110 62 255 306 427 48 714 66 [1000] 70 192297 536 610 28 754 812 34 93 193619 [3000] 54 96 194159 249 66 84 377 [3000] 408 [500] 679 750 81 920 63 195179 [500] 31 742 938 [500] 92 [illegible] 77 196029 54 168 94 240 99 314 37 694 710 56 68 906 85 87 197096 102 12 211 306 90 604 26 68 835

200211 31 214 384 310 57 443 91 517 [500] 48 [500] 658 799 201296 301 595 766 86 914 93 202108 291 98 303 70 424 56 [500] 203066 201 362 71 448 659 986 204182 [500] 213 624 45 730 205048 89 278 548 732 [1000] 206024 300 583 611 761 78 152 [1000] 204 [500] 403 668 31 716 [illegible] 89 836 58 63 207286 366 627 27 848 [500] 621 681 753 952 208060 107 41 [500] 881 93 842 416 616 21

210085 314 781 810 211033 158 [3000] 208 645 65 714 846 87 [1000] 212906 249 83 415 88 561 752 910 213081 406 30 [1000] 818 [500] 214092 73 200 363 74 77 637 48 633 59 75 215539 216037 604 80 217116 33 940 218132 42 267 74 518 619 780 [3000] 809 40 86 988 [1000] 219016 51 610 [1000] 64 367 [1000] 891

220192 512 28 [3000] 667 741 827 76 221177 91 215 336 498 635 621 801 12 70 933 84 222001 29 424 629 718 83 896 920 94 223056 165 273 76 [500] 331 458 [500] 65 91 742 808 98 951 224173 316 378 488 654 92 783 891 919 225182 268 92 397 448 698 [1000] 912 54 226043 488 593 707 872 227182 [1000] 842 [3000] 61 366 228069 403 521 944 229100 214 712 52 963

230116 52 77 239 604 [1000] 29 713 86 863 63 86 956 231267 94 [500] 331 52 657 710 31 926 232008 35 200 91 318 791 904 92 233084 505 36 389 451 530 93 [500] 831 933 234196 203 10 63 87 591 421 52 689 742 [3000] 947 56 235349 77 942 236087 [1000] 375 237027 170 897 663 881 80 238053 328 406 515 660 774 98 840 239252 402 97 [600] 62 970 815

240004 [1000] 87 111 [600] 63 452 [500] 521 48 752 976 241240 88 [1000] 328 593 777 242091 150 99 543 588 926 243196 262 85 498 621 925 244165 893 966 245055 [1000] 113 44 319 569 601 70 86 [500] 821 79 924 52 246184 237 458 62 473 [1000] 691 247610 336 38 51 58 416 50 610 734 77 853 248066 247 [500] 572 866 249252 429 833 623 54 763 879

250051 330 466 698 [500] 251181 387 675 94 973 [500] 781 252406 873 74 993 253340 404 [500] 87 589 944 254031 56 77 114 228 54 [1000] 620 719 93 526 964 255006 187 517 [3000] 71 621 768 986 90 [3000] 256373 325 46 87 543 68 257000 180 208 430 669 98 697 803 258456 62 682 83 658 96 742 99 259104 398 411 50 629 75 602 738 907

260258 355 94 [1000] 408 762 863 261116 648 764 87 985 [500] 73 262366 434 60 [500] 676 [500] 866 263442 [500] 616 24 35 837 73 264573 99 673 926 265134 119 60 312 667 739 [1000] 638 [1000] 266 [500] 284 676 [500] 806 77 267083 227 [3000] 498 587 [1000] 746 268017 287 531 850 269086 306 47 82 848 12 806 885

270394 [1000] 494 948 [500] 932 99 271124 31 539 98 646 724 79 80 272 75 777 411 88 273018 40 164 370 458 701 60 874 84 274537 47 275888 144 377 538 [1000] 460 84 [3000] 826 [3000] 62 935 276139 [1000] 76 381 398 277306 187 99 407 667 [3000] 805 46 77 278863 122 41 [1000] 87 610 16 34 91 717 398 279137 886 934

280007 45 [3000] 393 476 624 716 826 281118 291 343 675 76 77 775 [3000] 939 282044 233 63 75 537 684 86 802 283077 117 818 804 11 996 284248 793 527 42 [1000] 285023 282 304 495 286068 183 [500] 401 671 988 44 287171 266 83 304 [500] 624 47 93 987 914

Berichtigung: In der Gewinnliste vom 2. Mai lies 276821 statt 275831, in der Gewinnliste vom 21. April statt 1804, 45782 statt 44782, 118306 statt 118306, 126128 statt 126128, 165203 statt 162203

---

17. Ziehung der 5. Klasse 218. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

(Vom 6. Mai bis 3. Juni 1908.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25. Mai 1908, nachmittags. Nachdruck verboten.

53 166 [500] 218 301 64 621 858 952 1312 431 33 627 759 [1000] 991 [1000] 2019 230 78 341 [1000] 66 487 722 33 833 3207 359 434 [3000] 594 614 871 [3000] 4224 [500] 369 656 877 931 5002 412 68 506 [500] 6387 471 7151 225 50 473 789 969 8299 96 485 845 [500] 911 9237 331 439 86 584 676 [1000] 924 44

10061 304 29 429 668 856 [3000] 11046 76 214 81 619 896 12034 140 233 311 [500] 908 [500] 724 13014 92 484 541 14235 428 13 693 812 974 15405 526 98 744 87 383 938 [500] 16149 318 501 622 745 79 837 918 33 40 17032 137 [500] 243 50 [3000] 94 515 676 859 18340 420 44 690 945 19010 19 [3000] 170 83 216 67 855

20174 [500] 607 13 [1000] 94 21063 87 195 [2000] 230 544 95 654 700 28 533 [500] 930 22607 43 66 200 92 583 01 34 [illegible] 3000 118 57 264 417 24 073 166 676 823 961 25046 68 [500] 213 83 321 [1000] 83 642 [1000] 671 715 80 [3000] 26092 672 78 845 86 27133 287 409 44 616 [500] 938 746 [500] 876 921 28046 470 [500] 571 85 618 42 869 29021 333 537 53 990

30344 402 16 50 630 791 936 31351 [3000] 69 [500] 94 510 77 86 861 32201 324 44 405 765 230 362 98 33134 63 68 [500] 395 415 [500] 71 621 25 71 75 871 979 34147 [3000] 75 223 31 39 69 838 96 491 641 749 969 35272 356 583 629 36475 657 743 807 973 82 37212 356 622 734 882 89 38166 147 407 86 634 63 90 763 917 39003 28 58 276 316 612 619 [1000] 40 61

40106 641 61 646 [1000] 67 93 [illegible] 81 40 332 94 41200 931 42184 233 95 465 602 48 737 43039 100 322 32 85 473 881 [1000] 572 719 879 990 44242 656 793 837 910 45031 407 95 507 33 60 665 46386 417 26 71 668 94 [1000] 610 42 703 43 [500] 53 [500] 840 86 49330 669 944 [3000]

50070 454 678 712 [1000] 51078 184 462 628 [500] 957 61 [3000] 52022 60 105 21 352 79 [500] 421 44 [1000] 699 10 [500] 54 [500] 968 53297 [1000] 368 [1000] 627 52 612 [500] 311 [500] 331 54463 640 47 870 93 94 906 55183 330 70 491 908 57590 648 [31] [500] 57059 152 [1000] 204 [500] 403 668 31 716 [illegible] 89 836 58 63 58124 234 [1000] 410 71 772 907 [500] 76 93 97 59657 626 817 55

60033 [500] 143 441 736 [1000] 827 944 46 61198 [1000] 397 551 719 823 [1000] 975 87 62037 332 94 448 75 [500] 63023 261 404 [500] 94 [3000] 537 [500] 73 81 89 937 64301 342 824 929 65107 236 [500] 621 678 764 66367 478 612 87 611 68 726 67168 213 [3000] 23 68 445 70 510 [1000] 24 163 [1000] 62054 56 68 161 455 544 967 69302 148 419 536 617 [3000] 67 822

70099 66 230 [1000] 344 418 525 727 71060 114 336 918 72259 [3000] 487 636 49 63 809 44 73331 [500] 78 466 668 707 935 74439 89 564 81 653 832 [500] 83 75318 413 55 88 512 [500] 123 708 [1000] 76138 263 64 868 641 601 2 848 54 77443 318 438 612 86 [illegible] 31 388 722 [1000] 641 45 867 [1000] 78809 199 [500] 104 417 501 610 707 829 66 981 79087 142 231 719 869 914

80366 577 82 642 81143 86 379 96 436 764 60 87037 139 271 98 321 429 515 673 [500] 768 [500] 908 87 83162 412 [1000] 624 [500] 742 840 [1000] 933 84146 63 96 241 345 478 534 46 638 43 815 93 85511 780 986 86123 84 389 417 48 664 70 759 97 867 [3000] 146 72 92 936 88014 19 48 294 331 49 499 711 951 89003 126 206 509 831 54 93

90268 587 426 70 781 899 98 91268 802 62 82 96 97 92078 881 596 677 983 97 93257 338 [1000] 705 19 [500] 82 908 54 94233 411 69 97 [1000] 680 715 983 95363 763 869 96127 314 646 57 [500] 756 [1000] 840 97000 153 498 583 633 95 98176 700 [500] 837 55 917 77 79 97 99304 177 520 [500] 654 873 987

100006 131 428 [3000] 650 85 710 [1000] 882 903 [500] 101088 209 812 475 658 102948 834 942 103923 26 167 383 492 569 995 104097 819 [600] 34 [3000] 80 641 683 739 105194 248 [500] 389 [1000] 441 [500] 654 793 828 106068 206 336 17 77 107476 567 [500] 738 108097 [1000] 198 214 [1000] 689 812 13 44 947 109112 273 488 582 721 99 911 62

110194 420 26 678 75 843 60 [500] 906 69 111028 233 48 518 112021 29 65 97 432 524 40 96 113338 68 665 [3000] 93 839 81 904 114058 486 646 718 39 49 816 46 115003 277 [1000] 93 328 454 746 681 995 116044 69 296 117109 897 609 37 66 940 56 118002 386 441 619 616 19 27 852 119097 [3000] 186 240 [1000] 533 638 827

120051 182 121034 [3000] 126 48 [1000] 377 588 149 770 810 54 122607 12 799 867 919 123015 127 48 [500] 336 764 [1000] 946 124044 473 527 61 [illegible] 709 843 919 23 125035 348 69 632 35 96 [1000] 910 99 126068 138 130 348 431 807 47 97 127039 [illegible] 29 62 61 637 737 88 828 66 907 83 99 128041 310 816 661 76 [500] 83 765 68 33 631 63 129048 1 79 228 421 [500] 94

130173 211 504 48 633 764 990 131479 687 896 939 46 [1000] 132032 126 57 663 675 739 918 133065 227 33 [3000] 794 [3000] 961 98 134084 182 19 608 [1000] 81 913 135399 111 18 763 894 946 136196 62 281 353 424 619 22 43 87 [1000] 76 137079 135 326 781 832 138036 95 150 347 70 97 626 716 100 66 139186 244 57 462 94 580 78 [1000] 880

140367 465 679 925 98 141816 61 87 608 15 33 [1000] 624 [1000] 72 87 142101 324 463 [3000] 601 91 635 [3000] 73 787 968 143006 167 99 218 618 947 95 144012 132 36 40 876 718 [1000] 145092 508

[2000] 17 67 387 464 85 608 [500] 89 896 146001 63 76 79 182 339 [1000] 76-621 735 [500] 93 625 147053 545 709 960 148611 16 63 133 371 519 14 653 803 73 994 149001 67 118 202 79 94 553 843 958 150[illegible] 194 446 50 63 577 819 99 908 151213 152682 [1000] 178 263 67 317 38 50 67 640 56 845 [1000] 153005 101 217 619 736 862 94 154218 65 407 70 687 617 817 155071 216 467 613 786 909 969 156763 841 906 64 157051 [500] 173 470 647 747 158046 139 [500] 62 62 237 38 [500] 369 [3000] 647 95 806 [3000] 159604 622 729

160251 304 83 628 [500] 709 862 943 161089 106 42 518 [3000] 96 [500] 610 28 [500] 63 707 10 96 162109 201 765 163119 96 247 68 571 807 164013 64 200 491 693 923 75 165008 83 171 295 899 615 733 993 166382 503 9 926 [500] 167102 379 679 710 77 912 168174 211 11 23 [500] 50 621 96 792 925 97 169022 325 [500] 41 405 70 634 736 81 815

170049 247 431 503 640 46 98 959 171087 563 [3000] 661 92 933 172202 80 92 [1000] 355 82 410 59 66 70 [1000] 647 [1000] 173193 253 73 622 762 174112 70 697 789 906 175029 [500] 44 97 199 [3000] 401 27 573 773 79 176095 111 44 48 51 66 241 96 91 502 47 [1000] 41 505 809 923 177309 458 653 [3000] 68 93 912 178131 [3000] 464 625 20 66 622 72 179124 [500] 209 25 374 703 76 88

180064 207 31 473 627 617 78 855 907 181028 123 36 74 212 69 316 841 906 98 [600] 182072 530 [500] 834 97 920 183500 670 [1000] 875 561 99 [1000] 184171 244 313 [500] 21 28 [500] 425 751 89 185019 567 346 558 708 801 59 909 186046 53 128 [500] 677 187218 396 [1000] 436 884 188210 [500] 21 592 636 [500] 769 189152 73 562 [1000] 336 98 473 637 722 882 [3000] 926 27

190023 183 224 [1000] 498 99 661 929 191096 108 19 298 [1000] 627 90 192106 348 427 670 616 69 931 [3000] 52 88 193032 279 364 [3000] 401 27 573 773 79 194074 143 671 611 753 195701 608 41 916 196411 135 226 431 717 868 [500] 197412 517 830 922 30 198061 110 84 695 48 63 879 199019 284 92 [500] 343 432 41 44 [500] 710 848

200336 [500] 407 622 [500] 753 54 [1000] 847 908 201144 297 404 38 691 039 38 42 202095 238 50 83 334 203191 356 59 477 660 768 204012 [1000] 707 966 [500] 632 640 86 789 857 205072 119 337 631 723 812 [500] 206145 494 634 80 683 61 851 207053 71 220 805 62 208059 100 82 291 302 15 447 64 587 761 78 209105 299 665 [500] 94 944 914

210129 68 249 665 878 988 211222 212025 266 310 642 213003 [600] 97 208 389 431 48 [1000] 687 698 91 214201 623 965 215071 253 [1000] 364 [800] 487 692 937 96 216122 963 217126 303 78 46 615 70 978 719 878 922 218018 [500] 27 [500] 140 434 49 717 [1000] 837 [500] 86 960 219095 83 149 373 585 853 [3000] 69 [3000] 907 18

220677 221064 256 380 741 222133 314 590 687 711 40 81 880 89 223628 662 718 224164 406 66 96 601 960 85 225475 763 79 226047 65 316 816 227097 147 256 77 398 449 93 605 82 89 893 228074 [300] 398 836 483 [500] 613 53 612 66 752 229089 [1000] 247 715 924

230014 170 774 864 231031 180 210 517 609 76 737 822 [3000] 232040 426 692 970 233113 32 411 566 723 74 956 74 94 234022 68 616 42 740 70 810 61 96 927 59 84 [1000] 235063 [500] 295 467 74 671 938 [500] 72 236117 [3000] 99 229 379 530 [500] 623 739 957 237233 45 368 [500] 457 97 514 764 238051 181 417 488 [1000] 605 [1000] 705 44 [1000] 807 37 941 239055 658 647 756 828 69 975 [3000] 98

240160 295 775 90 968 [500] 241122 [1000] 432 [1000] 513 863 242099 633 [1000] 906 23 61 [500] 243042 144 438 39 620 [500] 723 244006 73 89 30 96 97 148 247 88 612 629 [3000] 98 966 245004 106 81 [3000] 346 54 358 492 521 893 948 246003 115 87 388 61 592 [1000] 94 924 247100 421 932 70 248040 115 506 48 636 763 908 249086 225

250172 [3000] 501 615 975 251420 857 252152 [1000] 206 58 363 [500] 88 412 [500] 17 [500] 18 574 624 846 90 253022 66 462 81 587 818 720 907 254568 755 255039 191 302 411 256001 18 160 69 683 647 [500] 983 257186 97 207 808 [3000] 434 548 68 88 686 839 85 258075 257 618 973 259032 210 389 663 701

260347 119 250 94 393 459 567 609 21 783 261004 392 549 80 93 635 740 262054 73 110 237 [1000] 470 622 92 [500] 263269 720 979 264253 675 754 83 891 993 [500] 265072 81 232 339 479 517 973 266100 70 74 229 32 [500] 674 84 705 9 841 81 [1000] 267026 262 669 711 855 977 268305 527 763 [3000] 857 269983 392 856 27 818 35 99

270001 89 217 50 359 65 457 521 27 [500] 798 [1000] 815 [3000] [1000] 161 221 68 97 811 273077 132 [3000] 72 84 [500] 517 32 59 274540 45 275045 [500] 93 [1000] 229 454 86 743 58 [500] 74 956 276692 106 273 939 17 414 509 21 687 707 277041 805 [1000] 64 428 46 741 827 997 278167 95 [1000] 220 495 [1000] 67 784 639 279289 428 506 [1000] 867

280034 93 198 222 427 622 667 875 281302 59 585 [500] 676 771 933 282006 36 175 [500] 87 [500] 229 341 59 489 549 663 885 361 283056 495 93 647 807 961 284147 278 408 818 33 [500] 874 976 [500] 285424 [1000] 890 [500] 628 34 73 74 109 79 993 [500] 286004 [500] 35 112 19 345 53 447 586 908 26 752 906 29 287027 [1000] 243 95 420 541 31 976 [illegible]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 100000, 1 zu 50000, 1 zu 40000, 5 zu 30000, 8 zu 15000, 20 zu 10000, [illegible] zu 3000, 1014 zu 1000, 1530 zu 500 Mk.